

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/125

15. 5. 1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 22. 4. - 28. 4. 1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 17. Woche des Jahres 1951 (22.4.-28.4.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Gegenüber der 16. Woche ist die Zahl der Neuerkrankungen geringfügig angestiegen, liegt aber noch unter dem Stand der gleichen Woche des Jahres 1950.

Scharlach: Es werden in der Berichtswoche nicht so viele Neuinfektionen erfaßt wie in der vorausgegangenen Woche und in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Hamburg an erster Stelle, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen; Baden meldet die wenigsten Erkrankten.

Keuchhusten: Auch bei dieser Krankheit werden im Bundesgebiet insgesamt nicht so viele Neuerkrankungen gemeldet wie in der Vorwoche und in der 17. Woche 1950. Berechnet auf 100 000 der Bevölkerung berichten Hamburg, Schleswig-Holstein und Bayern die größte Erkrankungshäufigkeit; Württemberg-Hohenzollern verzeichnet in der Berichtswoche keine Erkrankungsfälle.

Masern: Insgesamt wird ein erheblicher Anstieg der Neuerkrankungen verzeichnet. Außer Hessen melden alle Berichtsländer eine größere Verbreitung. In der 17. Woche 1950 wurde nicht einmal der vierte Teil festgestellt.

Unterleibstypus: Die Zahl der erfaßten Neuerkrankungen ist ebenso groß wie in der 16. Woche. In der entsprechenden Woche des Vorjahres war sie doppelt so groß.

Paratyphus: Hier werden mehr Erkrankungen festgestellt als in der Vorwoche.

Trachom: Ein neuer Fall wird von Niedersachsen gemeldet.

Tularämie: Schleswig-Holstein verzeichnet drei Erkrankungen.

Queensland-Fieber: In Württemberg-Baden werden drei Neuerkrankungen erfaßt.

Tollwut: Eine Bißverletzung durch ein tollwutverdächtiges Tier meldet Schleswig-Holstein.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 17. Woche vom 22.4. bis 28.4.1951

- keine Neuerkrankung, keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt.;Le- bensmit.- vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	21	27	67	39	-	-	1	6	3	-	-
Hamburg	12	39	51	.	-	-	-	-	-	-	1
Niedersachsen	48	152	118	.	1	-	-	8	6	2	3
Nordrhein-Westfalen	233	313	228	95	2	-	-	21	24	10	2
Bremen	5	5	6	.	-	-	-	-	-	4	-
Hessen	38	76	32	151	5	1	1	6	1	3	-
Württemberg-Baden	16	69	68	64	2	-	2	4	4	-	-
Bayern	64	178	184	1 183	1	1	2	9	2	2	2
Rheinland-Pfalz	54	57	26	194	-	1	-	3	4	-	-
Baden	8	12	9	110	-	-	-	-	1	-	1
Württemberg-Hohenzollern	6	26	.	139	-	-	-	1	5	.	-
Bund e s g e b i e t											
Neuerkrankungen insgesamt											
17. Woche 1951	505	954	789	1 975	11	3	6	58	50	21	9
17. Woche 1950	695	1 077	851	452	17	2	6	118	94	9	27
je 100000 d. Bevölk. ¹⁾											
17. Woche 1951	1,05	1,99	1,65	5,07	0,02	0,01	0,01	0,12	0,10	0,04	0,02
17. Woche 1950	1,45	2,24	1,77	1,27	0,04	0,00	0,01	0,25	0,20	0,02	0,06

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kind- bett- fieber ²⁾	Fieber- hafte ²⁾ Fehlgeb.	Malaria	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	47	23	1	-	6	-	-	-	2	3	11
Hamburg	64	9	1	.	.	-	-	-	-	17	-
Niedersachsen	133	89	-	12	-	-	3	-	4	7	13
Nordrhein-Westfalen	296	153	-	-	35	-	3	-	1	26	14
Bremen	37	13	2	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	159	42	.	10	.	1	-	-	1	17	5
Württemberg-Baden	88	42	.	14	.	1	-	-	-	5	4
Bayern	141	74	-	56	.	1	-	2	2	21	7
Rheinland-Pfalz	48	34	-	1	.	-	-	-	2	-	1
Baden	9	13	-	.	.	-	-	-	-	1	.
Württemberg-Hohenzollern	8	11	.	.	.	-	-	-	-	.	1
Bund e s g e b i e t											
Neuerkrankungen insgesamt											
17. Woche 1951	1 030	503	4	93	41	3	6	2	12	97	56
17. Woche 1950	1 450	937	1	342	77	8	18	8	-	136	237
je 100000 d. Bevölk. ¹⁾											
17. Woche 1951	2,15	1,05	0,01	0,21	0,17	0,03	0,05	0,00	0,03	0,21	0,12
17. Woche 1950	3,02	1,95	0,00	0,77	0,32	0,07	0,16	0,02	-	0,29	0,51

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.